



**DIE NEUEN IVW-ZAHLEN SIND DA**

**„Moin, komme gerade von der Nachtschicht, BILD unter 100.000 gerutscht...“**

Von PETER BARTELS | Wallraff, bleib sitzen, der „Freund“ meint nur BILD-Hamburg!! Prösterchen trotzdem: „Gestern“ hatte BILD-Hamburg noch 500.000 Leser/Käufer, heute nur noch 97.800! Dazu kommt Gottseidank noch die „lütte BILD“, die „Tabloid-Variante“ mit 80.000. Zusammen: 177.800. „Sterben von seiner schönsten Art?“ Nur für Sadisten ...

Die Messenger-Nachricht des „Freundes“ kam zum zweiten Morgenkaffee: „Peter, hier die neue Auflagenmeldung vom Vertrieb ... Bekommen wir jeden Tag“ ... Frage: Druck oder Verkauf? ... Antwort: „Das ist die reine Druckauflage!“ ... Für Realisten: Die Zahlen werden noch nackter, wenn davon die Remission abgezogen wird, die Blätter, die liegen bleiben beim Kiosk, bei Aldi, Edeka, im Bahnhof, weil keiner sie will. In guten BILD-Zeiten um die sechs Prozent, in schlechten BILD-Zeiten um zehn Prozent. Man druckt immer mehr, Prinzip Hoffnung: Wo viel liegt, wird viel verkauft. Theoretisch. Wer rechnen mag, rechne ...

Das BILD-Sterben geht nicht nur in Hamburg unbarmherzig

weiter. Auch die Auflage „Deutschland“ ist seit Jahren erbärmlich. Der Todesvirus wütet, weil die Redakteure gegen die Leser wüten. [So meldet gerade IVW auch das dritte Quartal 2018](#) für BILD so katastrophal miserabel, wie für fast alle Blätter. Für BILD diesmal sogar Minus elf Prozent! 176.658 Stück pro Tag. Offizieller Rest-Bestand heute gesamt: 1.424.906. Gestern: 5.000.000 (5 Mio)!! „Gestern“ war allerdings noch Juhnke, Knief oder Rühmann – Deutschland. Heute ist nur noch Merkel, Moslem, Milliarden – Afrika.

Und dann kam der Totengräber. Vorname: Kai. Kosenamen: Kaischi. Nachname: Diekmann. Kohl war (2002) Trauzeuge bei Kai, der Totengräber (2008) Trauzeuge bei Helmut. Obwohl das Auflagengebälk längst krachte, verpisste er sich ein Jahr in die Sonne von Silicon Valley, um bei Champaign und Lobster zu lernen, wie man Zeitungen ohne Papier machen kann ... Danach feierte er 1,5 Millionen von Merkel ins Land gebettelte Invasoren mit Plausch und Plüschbärchen ... Drückte ihnen 30.000 extra auf Moslemisch gedruckte BILD-Sonderausgaben ins Grabsche-Händchen ... Refugees welcome auf allen Seiten ... Obwohl den Redakteuren längst dämmerte, dass die Facharbeiter, Ärzte und Ingenieure so gut wie alle Analphabeten waren, ließ Kaischi trotzdem riesige Transparente in Fußballstadien schwenken: Refugees welcome! Während Tausende Nazi-Sachsen an der Elbe bei seinem Postboten Wagner Stille Nacht gröhlen mussten ...

Zum Dank zeigten ihm die davonlaufenden Leser, wie man Zeitung ohne Papier und ohne US-Spesen machen kann; schleichender Exodus, galoppierender Exitus. Kurz vor seiner dritten Schallmauer (2 Mio) zum Tal des Toten, ließ taz-Teilhaber Kaischi sich nach 16 Jahren Grabarbeit von Springer-Witwe Friede den Goldenen Handschlag geben. Dann durften seine „Zauberlehrlinge“ Tanit Koch und Julian Reichelt das Totenschiff weiter ins Bermudadreieck schlingern. Vorzimmerdame Tanit strich nach einem Jahr die Segel. Jetzt dümpelt der Embedded Giftgasbomber Julian allein weiter gegen

Putin, Trump und al-Assad. Manchmal muckt er sogar ein bißchen gegen Merkel auf, meistens aber sind die moslemischen Vergewaltiger und Verbrecher immer noch „Männer“, mal mit südlichem Teint aus Arabien, mal mit dunklem Teint aus Afrika. Und immer mit Blende oder Pixel. Im Gegensatz zu irgend einem durchgeknallten blonden Deutschen. Gäste sind halt Gäste ...

Jetzt also die vorläufige Quittung: 1,4 Millionen. Natürlich muß man noch die BZ-Krümel (ca. 80.000) und die Brosamen von Fußball-BILD (etwa 60.000) rauspulen, die man wegen der Werbe-Reichweite längst dazu schummelt. Wie die verschenkten Bord-Exemplare von mindestens 50.000. Und natürlich die angeblichen 300.000 von BILD ONLINE. In Summa: Rund und gnädig 490.000. Runter von den offiziellen 1,4 Millionen offiziell = 910.000 nackte Wahrheit!

Jetzt, Walli, jetzt kannst Du die Flasch Bier „Plopp“ machen lassen, an welcher Biegung des Flusses Du gerade sitzen magst, um die BILD-Leser zu zählen, die an Dir vorbei treiben. Oder auf den Champagner warten, wenn der letzte mit der roten Laterne kommt ...

Wer glaubt, BILD ist ein „Einzelfall“, wie die Abertausenden Einzelfälle der Unter- und Übergriffe von Merkels Migranten, irrt. Gewaltig!! Merkels Presse-Meute kriegt auf der Fresse (Widdewitt-Walküre Nahles) wie nie: BILD am Sonntag minus 10,5% (93.014) ... WELT minus 9,7% (die haben tatsächlich nur noch 81.837) ... SÜDDEUTSCHE Alpenpravda minus 5,1% (15.098) ... die ideologisch längst zur taz-Beilage mutierte FAZ minus 4,7% (9.918) ... Neues Deutschland minus 5,9% (noch 22.444!! Gestern, unter Honi: 1,2 Mio ...). Aber auch andere halbamtliche Blätter aus Merkels ZK-Meute bekamen vom Leser die Quittung. Die Welt am Sonntag (inkl. WamS kompakt) machte 3,7 % minus (8.118). Der Herr Chefredakteur Huth kennt sich mit sowas aus – er hat schon die einst so starke BZ an jede Berliner Wand gefahren, sie schließlich zur Zählbeilage der japsenden BILD gemacht.

Weitere „Einzelfälle“: Früher große Magazine, wie SPIEGEL und

STERN werden zum xten Mal nacheinander abgestraft, weil die Leser sich partout nicht zu einer Meinung zwingen lassen wollten, die sie nicht haben. Das frühere „Sturmgeschütz der Demokratie“, das in den letzten drei Jahren zum Molotowcocktail der Antifa verkommen ist, macht im 3. Quartal satte 6,5 Prozent minus; wieder 37.574 Leser/Kunden weg, nur noch 542.686 Rest. „Gestern“ mit Aust und Broder waren es mal 1 Million. Zum Glück macht Broder jetzt einen SPIEGEL, der ACHGUT heißt; klüger, schöner geschrieben, vor allem Facts, no Fakes...

Der STERN? Ja, den gibt's tatsächlich auch noch. Aber vor Eitelkeit und Selbstgefälligkeit tiefende Jörges- und Co-Kolumnen haben gerade wieder 12,7 Prozent Leser/Käufer (46.546) verjagt. Armselige 320.102 sind noch übrig – von gestern 1,2 Mio. Der STERN versinkt in der ewigen Makulatur. Immerhin: So ist BILD nicht so alleine, wenn der letzte Reißwolf kommt ...



Ex-BILD-Chef  
Peter  
Bartels.

*[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über*

seine [Facebook-Seite!](#)